

Hans-Peter Köhli
Arbentalstr. 256
8045 Zürich

KR-Nr. 132/2018

An die
Geschäftsleitung des
Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

betreffend Jokertage auch für Lernende in Berufslehren

Antrag:

Den Absolventinnen und Absolventen von Berufslehren wird die gleiche Anzahl Jokertage gewährt wie den Schülerinnen und Schülern an den Mittelschulen. Für Lernende besteht pro Lehrjahr ein Anrecht auf Absenz an einem frei wählbaren Tag bei der Berufsschule und einem im Lehrbetrieb.

Begründung:

Sie haben sich kürzlich für Jokertage an den Mittelschulen ausgesprochen. Die Idee zu meiner Initiative entstand im Anschluss an die entsprechenden Ratsverhandlungen. Ich habe drei Enkelinnen bzw. Enkel in Berufslehren, und diese jungen Leute haben natürlich die Debatten ebenfalls verfolgt. Sie mögen ihren Gleichaltrigen in den Mittelschulen den Erfolg durchaus gönnen, aber unwillkürlich wurde auch verglichen.

Mein Nachwuchs findet, wenn an der Volksschule, an den Mittelschulen und offenbar sogar in der RS Jokertage zugestanden werden, dann wäre es nichts anderes als gerecht, auch den Absolvierenden von Berufslehren die gleiche Anzahl Jokertage wie den Mittelschülerinnen und Mittelschülern zu gewähren, ganz abgesehen davon, dass die Anzahl Ferienwochen an den Mittelschulen gegenüber den Berufslehren mindestens das Doppelte beträgt. Wie genau rechtlich bzw. vertraglich dabei vorzugehen wäre, müsste von Ihren Fachleuten noch ausgearbeitet werden. Denkbar ist z.B. je 1 Tag pro Jahr an der Berufsschule und 1 Tag im Lehrbetrieb.

Dieser Argumentation konnte ich mich nicht verschliessen; sie veranlasste mich, die vorliegende Initiative einzureichen. Es ist in der Tat nicht einzusehen, warum nur beim Bildungsweg via Mittelschulen die Jokertage gewährt werden sollen, nicht aber bei den Berufslehren. Wir sind wohl alle stolz auf unser duales Bildungssystem. Dann sollten aber auch in beiden Sparten in möglichst allen Belangen gleich lange Spiesse zur Anwendung kommen. Mit andern Worten: Die Annahme dieser Einzelinitiative wäre meines Erachtens nichts anderes als ein Gebot der Gerechtigkeit.

Und um Missverständnisse auszuschliessen: es geht mir nicht mehr um «Jokertage JA oder NEIN». Darüber haben sie diskutiert und abgestimmt, und das Ergebnis ist selbstverständlich von allen Seiten zu respektieren.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich der Argumentation pro Jokertage in den Berufslehren anschliessen können. Der Dank vieler angehender Berufsleute dürfte Ihnen gewiss sein, und der Kantonsrat könnte mit seinem Verständnis für die junge Generation wohl auch ganz generell punkten.

Zürich, 23. April 2018

Mit freundlichen Grüssen

Hans-Peter Köhli